

André Kostolany

Die Kunst
über Geld
nachzudenken

Ullstein

Inhalt

Vorwort	9
Die Faszination des Geldes	15
Geld und Moral	15
Geld - der Wertmaßstab der freien Welt	17
Wie viel Geld braucht man, um Millionär zu sein?	20
Das richtige Verhältnis zum Geld	21
Millionär in kurzer Zeit	23
Eine Kunst, und keine Wissenschaft	24
Spekulant, das bin und bleibe ich	25
Mein Börsenzoo	29
Spekulation — so alt wie die Menschheit!	29
Spekulieren oder nicht spekulieren?	32
Makler: Nur der Umsatz zählt	35
Money-Manager: Herrscher über Milliarden	36
Finanziers: die großen Macher	36
Arbitrageure: eine aussterbende Spezies	37
Börsenspieler: die Hasardeure der Börse	39
Anleger: die Marathonläufer der Börse	42
Spekulanten: Strategen auf lange Sicht	44

Spekulieren, aber womit?	49
Eine Frage von Chance und Risiko.	49
Anleihen: ein bedeutenderes Spekulationsobjekt, als man denkt.	50
Devisen: früher interessanter als heute.	54
Rohstoffe: Spekulant gegen Spekulant.	61
Sachwerte: Sammler oder Spekulant?.	65
Immobilien: nur was für große Spekulanten.	66
Aktien: das Spekulationsobjekt an sich.	68
 Die Börsen - Nervensystem der Marktwirtschaft?	71
Die Geburtsstunde.	71
Nervensystem des Kapitalismus.	77
Treffpunkt der Börsenteilnehmer.	79
Spiegel der Weltgeschichte.	80
Thermometer der Wirtschaft?.	81
 Was die Kurse bewegt	83
Die Logik der Börse.	83
Das Postulat von Angebot und Nachfrage.	84
 Die langfristigen Einflussfaktoren	87
Moll oder Dur?.	87
Der Friede ist das Wichtigste.	87
Die wirtschaftliche Entwicklung auf lange Sicht	89
 Die mittelfristigen Einflussfaktoren	99
Geld plus Psychologie gleich Tendenz.	99
Die Konjunktur: unwichtig für die mittelfristige Börsentendenz.	102
Inflation: Nur der Kampf gegen sie ist schädlich	104
Deflation: die größte Katastrophe für die Börse	107
Notenbanken: die Diktatoren der Zinsen.	107
Anleihen: die Konkurrenten der Aktie.	113

Devisen: Und was macht der Dollar? . . . . .	.115
Die Psychologie der Massen. . . . .	.117
Die Börsenpsychologie. . . . .	.121
Zittrig oder Hartgesotten? -	
Das ist hier die Frage. . . . .	.121
Geld. . . . .	.121
Gedanken. . . . .	.124
Geduld. . . . .	.127
Glück. . . . .	.128
Das Ei des Kostolany. . . . .	.130
Boom und Krach:	
ein unzertrennliches Gespann. . . . .	.145
Die Tulpenkatastrophe im 17. Jahrhundert. . . . .	.146
Mathematik brach Frankreich das Genick. . . . .	.149
1929: der Inbegriff des Börsenkrachs. . . . .	.152
»Antizyklisch« lautet das Erfolgsrezept. . . . .	.161
Eine Frage der Charakterstärke. . . . .	.165
Haussier oder Baissier? -	
Keine Prinzipienfrage. . . . .	.167
Im Informationsdschungel . . . . .	.183
Informationen: das Handwerkszeug	
des Spekulanten. . . . .	.183
Das Phänomen des <i>Fait accompli</i>. . . . .	.185
Die Informationsgesellschaft. . . . .	.192
Tipps, Empfehlungen und Gerüchte. . . . .	.193
Börsengurus: vom Wunderrabbiner	
bis zum Mathematiker. . . . .	.195
Insider-Informationen. . . . .	.202
Stockpicking . . . . .	.205
Von der Aktienbörse zur Börse von Aktien. . . . .	.205
Wachstumsbranchen:	
die Chance, reich zu werden. . . . .	.206

Der faire Preis einer Aktie.	208
Turnaround-Werte: der Phönix aus der Asche	209
Das unsinnige Vokabular der Analysten.	210
Charts: Gewinnen kann man, verlieren muss man .	211
Die Geldverwalter.	217
Spekulant auf fremde Rechnung.	217
Investmentfonds: der Autobus für viele Anleger . .	218
Hedge-Fonds: Bereits der Name ist Betrug	220
Anlageberater: Ihre Freud ist des Kunden Leid . . .	222
Vermögens Verwalter: die Maßschneider unter den Geldverwaltern.	224
An den, der es wagen will	225
Verlieren gehört dazu.	225
Keine Frage der Zeit.	227
Der Nimbus hat Folgen.	227
Börse und Liebe und die Liebe zur Börse.	229
ZEHN GEBOTE.	236
ZEHN VERBOTE.	237